

«Es ist zum Verrücktwerden!»

Gotzenwil: Linke schwenken um,
«Landbote» vom 29. Oktober.

Die Linke gibt Gotzenwil noch nicht auf! Auch wenn einzelne Exponenten der SP und der Grünen die Überbauung der Wiesen und Felder bei Gotzenwil nun schlucken wollen, keine der beiden Parteien hat dazu bereits Ja gesagt.

Es ist schon zum Verrücktwerden: Im Kantonsrat haben wir Linken und Grünen jahrelang gegen die bürgerliche Regierung und Kantonsratsmehrheit gekämpft, insbesondere in den beiden über mehrere Tage dauernden Richtplandebatten. Dabei ging es sehr oft darum, das Siedlungsgebiet nicht weiter auszudehnen und nur bereits sehr gut erschlossenes Land den Gemeinden für Baunutzung freizugeben. Oft vergeblich. Nun, ein paar

Jahre später, legt der immer noch bürgerliche Regierungsrat einen durchaus vernünftigen Richtplanentwurf vor, der genau den damals von uns geforderten Prämissen Rechnung trägt. Und was tut unser lieber SP/Grünen-Stadtrat? Er möchte mittelfristig das Reserveland in Bauland umzonen lassen. Als hätte es keinen Volksentscheid gegeben und als wäre der Regierungsrat nicht endlich zur Vernunft gekommen.

Ich weiss, dass die Wohnbaugenossenschaften Druck machen, es ist ihnen nie gut bekommen, dass das Volk damals Ja zum grünen Gotzenwil gesagt hat. Es gibt indes genügend viel besser erschlossenes Land, zentraler, teils in Bauzonen, so in Hegi. Teils müssten Debatten darüber geführt und müsste umgezont werden, zum Beispiel

gibt es heute keinen vernünftigen Grund, warum die Zeughauswiese nicht umgezont oder zwischen Gutschick und Seen ein Teil des Landes parallel zur Tösstalstrasse nicht freigegeben werden soll.

In Iberg/Gotzenwil gibt es keinen einzigen Laden, keine Arztpraxis, zu wenig Schul- und Betreuungsraum, keinen S-Bahn-Anschluss und viel zu wenig Busse. Werden dort oben (und in Kollbrunn) noch mehr Wohnungen gebaut, wird der Autoverkehr über die Breite und die Technikum-/Zürcherstrasse noch mehr zunehmen. Der nächste Schritt wird dann sein, dass der Stadtrat den Breitetunnel wieder aus der Mottenkiste holt. Stürneföif! Das kanns wohl nicht sein!

Christoph Schürch, Winterthur